Samstag, 3. März 2012

Kindemachrichten



KINDERCLUBREPORTER bei "DSDS"-Show

Von Jann Schafranek

Das war ein tolles Erlebnis. Am vergangenen Samstag durfte ich als Kinderclubreporter bei "DSDS" dabei sein. Es war aber nicht alles so, wie ich es mir vorgestellt hatte.

Es war sehr spannend zu sehen, wie so eine Show produziert wird. Allgemein war das Studio aber kleiner, als ich es mir vorgestellt hatte. Um circa 19.45 Uhr kam ein "Entertainer" von RTL und hat uns eingewiesen, also gesagt, wann beispielsweise zu klat-schen ist. Um 20.15 Uhr ging die Show los. Es gab großes Gejubel.

Und als die Jury und gerade Dieter Bohlen auf die Bühne kamen, wurde auch mit Feuer und anderen Effekten gear-

Während die Sänger gesungen haben, hat man gemerkt, dass alles bis auf ins kleinste Detail geplant war. Alle Kandidaten haben eine gute Leistung abge-

geben, aber im Studio konnte man dies nur, warum Christian das dann manchmal nicht so richtig hören, da die Lautstärke der Musik meist etwas sehr laut war. Christian Schöne trat in einem Rock auf, was ich für sehr bizarr hielt. Und nicht nur ich. Er sang "I Want To Break Free" von Queen, was auch in die Musical-Richtung geht, wie Dieter Bohlen fand. Allgemein haben aber alle Juroren gesagt, er habe nicht schlecht gesungen, und zwei Juroren (Dieter Bohlen und Nathalie Horler) meinten sogar, dass Christian weiter kommen müsste. Während der Entscheidungsshow gegen Mitternacht haben die vielen Fans im Studio für eine super Stimmung gesorgt. Christian Schöne kam leider nicht weiter. Nachdem der "Herr Schöne" dies erfahren hatte, war er traurig, hat es aber auch gut verarbeiten können.

Später im Interview hat er meinem Vater und mir dann noch gesagt, dass alle von einem tollem RTL-Team betreut wurden und er die Zeit wirklich genossen hat. Er hat aber auch noch hinzugefügt, dass er sich das Outfit und das Lied nicht selber aussuchen durfte, und RTL dabei das letzte Wort hatte und auch eingelegt hat. Er wollte dieses Lied gar nicht singen. "Das geht ja auch wieder in die Musical-Rich-

tung", sagte er uns. Und Dieter Bohlen war der gleichen Meinung. Ich frage mich

singen musste? Komisch. Moderator Marco Schreyl hatte Schönes Telefonnummer einmal falsch gesagt. Deshalb wurde ein Online-Voting ins Leben gerufen. Die Fans sollten sagen, ob Christian doch noch einmal bei "DSDS" singen sollte. Das fand ich nicht in Ordnung. RTL hätte ihm von sich aus eine zweite Chance geben sollen. Die haben ja einen Fehler gemacht. Im Voting verlor Chris-

tian ganz knapp. Schade. Insgesamt habe ich meinen Aufenthalt bei "DSDS" aber sehr genos-



Kinderclubreporter Jann (rechts) hat Christian Schöne getroffen. Foto: privat

"Es macht Spaß, schlauer als die Erwachsenen zu sein"

KRIMIAUTORIN CORINNA HARDER über "TKKG" und "Professor Berkley"

Von Anke Zimmer

Hobbydetektive aufgepasst! Das wird spannend. Am Samstag, 24. März, kommt Corinna Harder um 15 Uhr zu uns in die Zeitung in der Frankfurter Straße in Fulda. Sie will mit euch Kriminalfälle lösen!

Corinna Harder ist 41 Jahre alt, lebt in Frankfurt und ist Autorin der Buchreihen "Professor Berkley" und "TKKG". Der Nachmittag mit ihr gehört zu der Reihe "Tatort Fulda", einem Festival für alle Krimifans, zu denen ihr ganz sicher auch gehört. Corinna Harder hat uns ein paar Fragen beantwortet. Und lest doch mal, was in dem blauen Kasten neben diesem Artikel steht, denn eine oder einer von euch kann was gewinnen – und zwar den Eintritt für sich und vier Freunde zu der Veranstaltung!

Frau Harder, welche Krimis haben Sie als Kind ge-

Angefangen habe ich mit den Kinderkrimis, die viele kennen. "Die drei ???", "Fünf Freunde". Und dann kam schon bald Sherlock Holmes. Überhaupt: England hat mich früh ge-packt. Das Unbekannte. Ich ins Bett gegangen.



Juhuu, Benedikt Flam-

me (7 Jahre) aus Gro-

ßenlüder hat mich ge-

versteckt. Seine Überraschung

darf sich Benedikt ab Montag, 12 Uhr, bei uns in der Redakti on in der Frankfurter Straße 8 abholen. Macht wieder mit: schlaufuchs@fuldaerzeitung.de

funden. Ich war im Flügel eines Papageien

Harder

hatte als Kind mal etwas vom Moor gehört, Dartmoor. Ich

wusste nicht, was das war, aber ich fand es klasse.

Wie ging ihre Begeisterung für Krimis weiter?

Ich bin irgendwann auf das Fernsehen umgestiegen. Begeistert haben mich zum Beispiel die Edgar-Wallace-Verfilmungen, in denen viel Nebel herrscht und es Schlösser gibt. So im Sinne von Zugesperrtsein. Übrigens habe ich auch gerne "XY ungelöst" gesehen, aber danach bin ich nie gerne

Kind überhaupt Krimis? Mich faszinierte, dass ein Geheimnis gelöst werden musste. Und es hat Spaß gemacht, schlauer als die Erwachsenen und schlauer als die Polizei zu sein.

Wie sind Sie Autorin geworden?

Mit zehn Jahren habe ich meinen ersten Detektivclub gegründet und alles gesammelt, was es dazu gab. habe Ich auch eine Krimizeitung herausgegeben. Das ging aber al-

les eher in Richtung Sachbuch. Als ich mit 20 Jahren studierte, bekam ich die Chance, in einer Druckerei eine Zeitung selbst zu erstellen. Und danach kam plötzlich ein Freund auf mich zu und sagte: Du kannst doch schreiben, mach das doch einfach.

Wie kamen Sie dann zu den Figuren von "TKKG" und "Professor Berkley"?

"TKKG" gibt es seit 30 Jahren, ich bin damit groß geworden. Darum war es natürlich eine große Ehre für mich, als der Verlag mich fragte, ob ich nach dem Tod des Erfin-

ders dieser Reihe, Stefan Wolf, Warum mochten Sie als diese weiter schreiben wolle. Und die Nähe von "Professor Berkley" zu Sherlock Holmes ist, glaube ich, ganz klar. Beide tragen einen karierten Mantel und rauchen Pfeife.

Er hat immer eine Katze

Die ist mir bei einem nächtlichen Spaziergang mit einem Freund eingefallen. Denn im huschte schwarze Katze an uns vorbei. Wir haben uns fürchterlich erschrocken. Aber damit hatte ich das Tier für den Professor. Die Katze heißt übrigens Willy von Baskerville – wie der "Hund von Baskerville", ein Roman aus der Sherlock-Holmes-Reihe.

Eintrittskarten für die Veranstaltung am Samstag, 24. März. in der Frankfurterv-Straße 8 in Fulda bekommt ihr für 2,50 Euro (Erwachsene 4 Euro) in allen Geschäftsstellen unserer Zeitung (Fulda: Peterstor 18, montags bis freitags 8.30 bis 18 Uhr, samstags 9 bis 14 Uhr; Frankfurter Straße 8, montags bis freitags 8.30 bis 18 Uhr, samstags 9 bis 13 Uhr. Hünfeld: Fuldaer Berg 46: montags bis freitags 9 bis 18 Uhr. Schlüchtern: Obertorstraße 39-41, montags bis freitags 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr).

Liebe Hobbydetektive, hier gibt es was zu gewinnen. Und zwar fünf Eintrittskarten zu dem Kriminachmittag mit Corinna Harder! Da kann eine oder einer von euch mit seinen vier besten Freundinnen und Freunden oder Geschwistern am Samstag. 24. März, ab 15 Uhr clever mitraten! Um zu gewinnen, müsst ihr eine Preisfrage beantworten:

Wie heißt das fünfte, inoffizielle Mitglied von "TKKG"?

- a) Oskar
- b) Emil c) Hans-Dieter

Wenn ihr das wisst, schickt einfach die Lösung unter dem Stichwort "Tatort Fulda" an die Email-Adresse

kinder-verlosung@ fuldaerzeitung.de

oder schreibt sie auf eine Postkarte und schickt die-

Fuldaer Zeitung Kinderredaktion Stichwort "Tatort Fulda" Frankfurter Straße 8 36043 Fulda

Teilnahmeschluss ist der kommende Donnerstag, 8. März. Der Gewinner wird am Samstag, 10. März, auf der Seite "Kids am Wochenende" bekannt gegeben und kann sich den Preise abholen in der Geschäftsstelle der Fuldaer Zeitung in der Frankfurter Straße 8, montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des Hauses Parzeller können nicht teilnehmen. Der Gewinn wird nicht in bar ausgezahlt, auch dann nicht, wenn die Veranstaltung ausfällt.

